Schwarzer Freitag 1929 und die Baukultur (Hamburg, Sep 09)

Call For Papers

Symposium: Schwarzer Freitag 1929. Achtzig Jahre Weltwirtschaftskrise - ihre Auswirkungen auf die (Hamburger) Baukultur der dreißiger Jahre

04.09.2009

Warburg-Haus, Heilwigstraße 116, 20249 Hamburg

Deadline: 19.03.2009

Konzept und Organisation: Dr. Jörg Schilling, Mitarbeiter des Forschungs- und Vermittlungsprojektes zur Kultur der 1920er Jahre in Hamburg / Interdisziplinärer Forschungsverbund zur Kulturgeschichte Hamburgs (www.fgkhh.uni-hamburg.de)

Eine Veranstaltung im Rahmen des Hamburger Architektur Sommers 2009

Schwarzer Freitag 1929

Am 25. Oktober 1929 erreichte der New Yorker Börsencrash auch Europa. Allgemein läutete dieses Ereignis die Weltwirtschaftskrise mit ihren gerade für Deutschland katastrophalen wirtschaftlichen, sozialen, gesellschaftlichen und kulturellen Folgen ein: öffentliche Gelder versiegten, das Baugeschehen kam zum Erliegen, Kulturarbeit war nur noch rudimentär möglich; Architekten wurden arbeitslos, Künstler kämpften um ihre berufliche Existenz. Nach dem Aufbruch und der vermeintlichen Hausse der Goldenen Zwanziger bedeutete dieser Schnitt auch eine Wende für den künstlerischen Habitus. In Städtebau und Architektur traten - parallel zu gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklungen ? - zunehmend traditionelle Bezüge, Monumentalisierungen und Tendenzen einer Neuen Ordnung in den Vordergrund. Progressiv-experimentelle und avantgardistische Ansätze hatten gegenüber einem grassierenden Kulturpessimismus das Nachsehen. In diesem Zusammenhang war es von geradezu symbolischer Bedeutung, dass vom 24. bis 26. Oktober 1929 in Frankfurt am Main der 2. CIAM-Kongreß (Congrés Internationaux d'Architecture Moderne) mit dem Thema "Die Wohnung für das Existenzminimum" tagte.

Im Mittelpunkt des Symposiums sollen die Fragen stehen: Welche Wirkungen entfaltete die Weltwirtschaftskrise kulturell in Hamburg? Sind in der Architektur und ihren verwandten Künsten Reaktionen auf diese Entwicklung festzumachen? Lassen sich bestimmte Bauwerke, Biografien und künstlerische Entwicklungen von Architekten in diesen Kontext stellen?

Abstracts (1 Seite) sowie Angaben über den wissenschaftlichen Werdegang richten Sie bitte bis zum 19. März an folgende E-Mail-Adresse: info@drjoergschilling.de

_____

Dr. Jörg Schilling
Gilbertstraße 31
22767 Hamburg
info@drjoergschilling.de
+49 (0)40 313949
01779562932
www.drjoergschilling.de

Quellennachweis:
CFP: Schwarzer Freitag 1929 und die Baukultur (Hamburg, Sep 09). In: ArtHist.net, 17.02.2009. Letzter Zugriff 13.07.2025. <https://arthist.net/archive/31240>.